

Projektbeschreibung „Gute Geheimnisse, schlechte Geheimnisse“

Wir sind eine Berufsschulstufe (Förderschule ganzheitliche Entwicklung). Unsere Schüler (14-19 Jahre) haben oft die gleichen Sorgen und Nöte wie Gleichaltrige an Regelschulen. Stress mit den Eltern/ Geschwistern/ Lehrern oder Streit mit der Peergruppe sind an der Tagesordnung. Vom Liebeskummer werden sie natürlich auch nicht verschont.

Dabei fällt es besonders unseren Jugendlichen schwer eigene Probleme zu erkennen und ggf. Hilfe einzuholen. Meist wissen sie gar nicht, dass sie ein Recht auf Selbstbestimmung haben. Ein Recht darauf, ihr Leben (ihren Möglichkeiten entsprechend) eigenständig zu gestalten und ihre Meinung zu äußern.

Im Unterricht Medienbildung ergab sich im Laufe des ersten Halbjahres situationsbedingt, dass wir uns mit dem Thema Kinder- und Jugendrechte auseinandersetzten. Aufgabe war es zunächst, online herauszufinden welche Rechte Jugendliche haben und wo man ggf. Unterstützung zum Einfordern dieser bekommt. Schnell stießen die Schüler dabei auf die Homepage „Nummer gegen Kummer“. Hierbei handelt es sich um einen Verein, bei dem Ehrenamtliche sich die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen bis 26 Jahren und deren Bezugspersonen kümmert. Die Hilfesuchenden können auf unterschiedlichen Wegen, telefonisch, per Mail oder Chat ausgebildete Ansprechpartner finden.

Gemeinsam überlegten wir, auf welchem Weg man die „Nummer gegen Kummer“ auch anderen Kindern und Jugendlichen präsent machen könnte. Da Stop Motion Filme nach wie vor beliebt sind, einigten sich die Schüler schnell auf dieses Medium. Als Grundlage zum Drehbuch verwendeten wir das Bilderbuch „Gute Geheimnisse, schlechte Geheimnisse“. Die gemeinschaftliche Produktion bereitete uns viel Spaß. Durch das Einbringen unterschiedlicher Kompetenzen der Jugendlichen wurde der Film in großen Teilen eigenständig von den Schülern produziert. Dank der Auseinandersetzung mit diesem Thema konnten manch versteckte schlechte Geheimnisse gelüftet und beseitigt werden.